

Volkswirtschaft Bernhard Beck verstehen

Inhaltsverzeichnis

ÖKONOMISCHE GRUNDFRAGEN

1. Grundfragen jeder Volkswirtschaft	3
1.1 Bedürfnisse, Konsumwünsche und Konsumgüter	3
1.2 Unabsehbare Wünsche	5
1.3 Ressourcen	6
1.4 Knappheit und Opportunitätskosten	9
1.5 Produktionsmöglichkeitenkurve und Wirtschaftswachstum	11
1.6 Drei wirtschaftliche Grundfragen	13
1.7 Sechs grundlegende Koordinationsmechanismen	14
1.8 Volkswirtschaftlich denken	18
1.8.1 Komplexe Wirtschaft und Modelle	18
1.8.2 Werturteile und Wirtschaftspolitik	19
Fragen	20

MÄRKTE

2. Angebot und Nachfrage	25
2.1 Was ist ein Markt?	25
2.2 Die Bestimmungsgründe der Nachfrage	27
2.3 Die Nachfragekurve	29
Exkurs: Das Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen	32
2.4 Die Bestimmungsgründe des Angebots	33
2.5 Die Angebotskurve	34
2.6 Angebot und Nachfrage in Kombination	37
Präzisierung: Zwei Arten von Preisänderungen	39
Fragen	41
3. Elastizitäten	43
3.1 Die Preiselastizität der Nachfrage	43
3.2 Die Preiselastizität und die Neigung der Nachfragekurve	46
In den Medien: Billiger Schnaps lockt die Jungen	47
3.3 Preiselastizität der Nachfrage und Umsatz	50
3.4 Andere Elastizitäten der Nachfrage	53
3.5 Die Preiselastizität des Angebots	54
3.6 Die Preiselastizität und die Neigung der Angebotskurve	55
3.7 Starres Angebot und Spekulationsblasen	57
Fragen	59
4. Produktion und Kosten – Gewinnmaximierung unter vollständigem Wettbewerb	61
4.1 Gewinnmaximierung	61
Exkurs: Werden Gewinne immer maximiert?	62
4.2 Was sind Kosten? Die kurze und die lange Frist	62
4.3 Der kurzfristige Kostenverlauf	63

4.4	Das Gesetz vom abnehmenden Grenzprodukt	66
4.5	Der langfristige Kostenverlauf – Skalenerträge	67
4.6	Produktionsentscheide bei vollständiger Konkurrenz in der kurzen Frist	70
4.7	Angebot und Preis bei vollständiger Konkurrenz in der langen Frist	72
	Fragen	75
5.	Staatliche Markteingriffe	77
5.1	Steuern	77
5.2	Subventionen	81
5.3	Höchstpreise	83
5.4	Mindestpreise	85
5.5	Fazit: Marktkonforme und nichtmarktkonforme Massnahmen	87
	Fragen	88
6.	Die Leistungen einer reinen Marktwirtschaft	91
6.1	Zwei Hauptakteure: Unternehmen und Haushalte	91
6.2	Haushalte als Eigentümer der Ressourcen	92
6.3	Arbeitsmärkte	94
6.4	Kapitalmärkte	95
	6.4.1 Inflation, Risiko und Laufzeit	97
	6.4.2 Zinsengeschäft der Banken	99
	6.4.3 Obligationen	100
	6.4.4 Aktien	101
6.5	Bodenmärkte	103
6.6	Umweltgüter	105
6.7	Beziehungen zum Ausland	107
6.8	Die Antwort der Märkte auf die wirtschaftlichen Grundfragen	108
6.9	Ausblick: Bei Marktversagen werden Staatsaktivitäten gefordert	110
	Fragen	112

MARKTVERSAGEN UND STAAT

7.	Externe Effekte	117
7.1	Was sind externe Effekte?	117
7.2	Wie führen externe Effekte die Marktwirtschaft in die Irre?	118
7.3	Öffentliche Güter	120
7.4	Pseudoexterne, pekuniäre externe Effekte	121
7.5	Kollektive Anstrengungen für externe Nutzen	122
7.6	Umweltpolitik	125
	7.6.1 Vier umweltpolitische Strategien	125
	7.6.2 Wann Vorschriften, wann Preise?	128
	7.6.3 Die Höhe von Umweltafgaben	129
	7.6.4 Die Rückzahlung der Abgaben	131
	7.6.5 Die Reaktion von Konsumenten und Produzenten	132
	Interview: Road Pricing ist sinnvoll, wo es Staus gibt	133
	7.6.6 Strukturwandel – Gewinner und Verlierer	133
	7.6.7 Globale Umweltprobleme	134
	Fragen	135

8. Marktmacht	137
8.1 Bestimmungsgründe für Marktmacht	138
8.1.1 Einschränkung der Zahl der Konkurrenten	138
8.1.2 Differenzierte Produkte und Informationskosten	139
8.1.3 Marktzutrittsbarrieren	141
8.2 Gewinnmaximierung mit Marktmacht	144
8.2.1 Nachfrage und Grenzumsatz bei Marktmacht	145
8.2.2 Gewinnmaximierung bei einem Monopol	146
8.2.3 Gewinnmaximierung im monopolistischen Wettbewerb	148
8.2.4 Kooperation im Oligopol	150
In den Medien: Der Preiskrieg im deutschen Handel läuft sich tot	152
8.2.5 Organisierte Kooperation im Kartell	153
8.2.6 Preisdifferenzierung	154
In den Medien: Darfs 300 Milliarden teurer sein?	156
8.3 Wettbewerbspolitik	157
8.3.1 Die volkswirtschaftlichen Folgen von Monopolstellungen	157
8.3.2 Ziele der Wettbewerbspolitik	158
In den Medien: Gibt es Preisabsprachen im Mobilfunkbereich?	160
8.3.3 Konkrete Massnahmen gegen Marktmacht	160
Fragen	162
9. Informationsprobleme	165
9.1 Welchen Wert hat Werbung?	167
In den Medien: Billigere Medikamente sind nicht gefragt	168
9.2 Manipulation?	169
Präzisierung: Emotionale Fitness	171
9.3 Kollektive Informationsbeschaffung und -vermittlung	171
9.3.1 Information als öffentliches Gut	171
9.3.2 Private Informationsvermittler	172
9.3.3 Der Staat als Informationsvermittler und -verhinderer	172
9.4 Asymmetrische Information auf Versicherungsmärkten	173
9.4.1 Moral hazard	174
9.4.2 Adverse Selektion	174
9.5 Asymmetrische Information auf Gesundheitsmärkten	176
Fragen	178
10. Sozialpolitik	179
10.1 Begründung und Ziele	179
10.2 Verteilungsgerechtigkeit	181
10.2.1 Leistungsgerechtigkeit	181
10.2.2 Bedarfsgerechtigkeit	182
10.2.3 Gleichheit	185
Interview: Ungleichheit ist kein Wachstumsgrund	185
10.3 Das soziale Netz	186
10.3.1 Gesetzlicher Schutz	186
10.3.2 Das Sozialversicherungssystem	187
Exkurs: Das Dreisäulenprinzip der Alters- und Invalidenvorsorge	188
10.3.3 Meritorische Güter	189
10.3.4 Öffentliche und private Sozialhilfe	190
10.3.5 Kausal- und Finalprinzip	191

10.4 Förderung des sozialen Ausgleichs	193
10.4.1 Schul- und Berufsbildung	193
10.4.2 Umverteilung durch Steuern	194
10.4.3 Weitere Umverteilungen durch den Staat	195
10.5 Armut in der Schweiz	196
10.6 Zu Problemen und Reformvorschlägen	198
Fragen	202

11. Der Staat aus ökonomischer Sicht 203

11.1 Staatsaufgaben: der Staat als Produzent und Auftraggeber	203
11.2 Das Modell eines gemischtwirtschaftlichen Systems	204
11.3 Das Gewicht des Staates	206
11.4 Der Staat als Vertreter des Gemeinwohls?	210
11.4.1 Sonderinteressen	210
11.4.2 Informationsprobleme	211
11.4.3 Ineffizienter Staat?	212
11.5 Der Kampf um das Ausmass der Staatstätigkeit	213
In den Medien: Marktwirtschaft in Seldwyla	215
11.6 Steuerwettbewerb	217
Fragen	219

WOHLSTAND UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

12. Die Messung von wirtschaftlichem Erfolg 223

12.1 Wie gut befriedigen wir unsere Bedürfnisse?	224
12.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	225
12.2.1 Erste Messung des BIP: Die Produktion im Inland	225
12.2.2 Zweite Messung des BIP: Die Verwendung der produzierten Werte	227
12.2.3 Das BNE: Über welche Werte können die Inländer verfügen?	228
12.2.4 Das Volkseinkommen: die Verteilung der verfügbaren Werte	228
12.2.5 BIP, BNE und VE im Zusammenhang	229
12.2.6 Nominales und reales BIP	230
12.2.7 BIP-Wachstum und Wachstumsschwankungen	232
12.3 Vom Nationaleinkommen zum Wohlstand	233
12.3.1 Nicht erfasste Schäden	233
12.3.2 Im BNE mitgezählt – aber nicht als Wohlstand empfunden	235
12.3.3 Fehlt im BNE – aber als Wohlstand empfunden	236
Fragen	238

13. Wirtschaftswachstum 241

13.1 Was ist Wirtschaftswachstum?	241
13.2 BIP-Wachstum, tatsächliches und potentielles BIP	242
13.3 Bestimmungsgründe des Produktionspotentials	244
13.4 Wirtschaftswachstum und Strukturwandel	247
13.5 Wachstumspolitik	249
13.6 Grenzen für wirtschaftliches Wachstum?	252
13.6.1 Kann das Gesamtangebot dauernd wachsen?	252
13.6.2 Kann die Gesamtnachfrage dauernd wachsen?	254
13.7 Wachstumsschwankungen – ein Ausblick mit Fachbegriffen	255
Fragen	258

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE INSTABILITÄT

14. Geld und die Bedeutung von Inflation	263
14.1 Was ist Geld?	263
14.1.1 Geldfunktionen	263
14.1.2 Geldarten	264
14.2 Wie kommt Geld in Umlauf?	265
14.2.1 Wie schafft die Notenbank Geld?	265
14.2.2 Wie schöpfen die Banken Geld?	267
14.2.3 Wie kontrolliert die Notenbank das Geld der Banken?	268
14.3 Inflation und Lebenshaltungskosten	268
14.3.1 Was heisst Inflation?	268
14.3.2 Wie wird Inflation gemessen?	269
14.3.3 Der Konsumentenpreisindex überzeichnet die Inflation	271
14.3.4 Konsumentenpreisindex und Lebenshaltungskosten	273
14.4 Nach- und Vorteile von Inflation	275
14.4.1 Inflation verteilt Vermögen und Einkommen um	275
14.4.2 Inflation erschwert das Funktionieren der Märkte	277
14.4.3 Wie viel Inflation ist nützlich?	277
Fragen	279
15. Binnenwirtschaftliche Ursachen für Inflation	281
15.1 Geldmenge und Inflation – die Quantitätstheorie	281
15.1.1 Ein erstes, einfaches Inflationsmodell	281
15.1.2 Geldmengenwachstum und Inflationsraten – im Querschnitt über 40 Länder	283
15.1.3 Geldmengenwachstum und Inflationsraten – im Lauf von 35 Jahren	284
15.1.4 Inflation und die Finanzierung von Staatsdefiziten	285
15.1.5 Schwächen der Quantitätstheorie	287
15.2 Zinsen, Kapazitätsauslastung und Inflation	288
15.2.1 Zweites, verfeinertes Inflationsmodell	289
15.2.2 Sind die Langfristzinsen über die Kurzfristzinsen steuerbar?	290
15.2.3 Kapazitätsauslastung und Inflation in der Schweiz	293
15.3 Angebotsinflation	295
15.3.1 Preiserhöhungen durch verstärkte Marktmacht	295
15.3.2 Drittes, erweitertes Inflationsmodell: die Preis-Lohn-Spirale	295
15.3.3 Lohn-Preis-Spirale und restriktive Geldpolitik	297
Fragen	299
16. Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Inflation	301
16.1 Die Zahlungsbilanz	302
16.2 Wechselkurse und Devisenmärkte	305
16.3 Aussenhandel und Kaufkraftparitäten	306
16.4 Internationaler Kapitalverkehr, Zinsparitäten und Wechselkursschwankungen	310
16.5 Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	313
16.6 Wechselkurspolitik	314
16.7 Viertes, erweitertes Inflationsmodell: Auslandsbeziehungen und Inflation	316
Fragen	319
17. Arbeitslosigkeit – Strukturwandel und konjunkturelle Dynamik	321
17.1 Was ist Arbeitslosigkeit? Wie wird sie gemessen?	321
17.2 Wie verarbeitet ein Marktsystem Veränderungen?	324

17.3 Das klassische Preissystem	326
17.4 Strukturelle und friktionelle Arbeitslosigkeit	327
17.5 Institutionelle Arbeitslosigkeit	328
17.6 Die konjunkturelle Dynamik	330
Fragen	332
18. Konjunkturschwankungen	335
18.1 Konjunktur und Arbeitslosigkeit	335
18.2 Konjunktur und Inflation	338
Exkurs: Die Phillips-Kurve	340
18.3 Wie werden Abschwünge ausgelöst?	341
18.4 Lecks und Zuflüsse – eine Kreislaufanalyse	343
18.4.1 Sparen und Investieren	343
18.4.2 Importe und Exporte	345
18.4.3 Staatsausgaben und Steuern	346
18.5 Der Multiplikator-Effekt	348
18.6 Träge Preise	349
18.7 Pseudoexterne Effekte in der Konjunkturtheorie	352
18.8 Stimmungen und konjunkturelle Dynamik	353
Fragen	355
19. Der Kampf gegen Arbeitslosigkeit	359
19.1 Das Prinzip der antizyklischen Konjunkturpolitik	359
19.1.1 Antizyklische Fiskalpolitik	360
19.1.2 Antizyklische Geldpolitik	361
19.2 Makroökonomische Kontroversen und konjunkturpolitische Probleme	364
19.2.1 Aktivisten gegen Nichtaktivisten	364
19.2.2 Wirkungsverzögerungen	365
19.2.3 Politischer Prozess mit Nebenwirkungen	366
Exkurs: Schwierige schweizerische Geldpolitik	366
19.2.4 Was ist so schlimm an Staatsschulden und Staatsdefiziten?	368
Exkurs: Prozyklische schweizerische Fiskalpolitik	368
19.3 Grenzen der Konjunkturpolitik – die inflationsstabile Arbeitslosenquote in den USA und in Europa	370
19.4 Die hohe europäische Arbeitslosigkeit	372
19.4.1 Klassische Erklärungen	372
19.4.2 Neukeynesianische Erklärungen – Hysterese auf den Arbeitsmärkten	374
19.5 Wie lässt sich die inflationsstabile Arbeitslosenquote verringern?	376
Exkurs: Ist in den 90er Jahren die inflationsstabile Arbeitslosenquote auch in der Schweiz gestiegen?	376
Interview: Über ökonomische Strukturen, die zur Entfaltung des Glücks beitragen, und Gründe für Langzeitarbeitslosigkeit	378
Fragen	380
 AUSSENHANDEL, ENTWICKLUNGSÖKONOMIE	
20. Internationaler Handel: Chancen und Risiken	385
20.1 Was ist Globalisierung?	385
20.2 Der schweizerische Aussenhandel	387
20.3 Zwei Kräfte hinter dem Aussenhandel	388
20.4 Die Theorie der komparativen Vorteile	389
20.4.1 Ein Modell mit zwei Ländern und zwei Gütern	389
20.4.2 Die Theorie der komparativen Vorteile im Alltag	391

20.4.3 Viele Länder und viele Güter	392
20.4.4 Die komparativen Vorteile der Schweiz	392
20.5 Zunehmende Skalenerträge	394
20.5.1 Gütervielfalt und zunehmende Skalenerträge	394
20.5.2 Externe Skalenerträge und regionale Konzentration	395
20.6 Freier internationaler Handel – Pro und Kontra	396
20.6.1 Wohlstandsgewinn durch Aussenhandel	396
20.6.2 Gewinner und Verlierer des Strukturwandels	397
20.6.3 Wohlstandsgewinne und Umwelt	398
20.6.4 Gewinnen alle Länder? Spezialisierung in die richtige Richtung?	399
20.6.5 Strategische Aussenhandelspolitik	401
Interview: Ein Wirtschaftshistoriker bricht eine Lanze für protektionistische Massnahmen	402
20.7 Umweltpioniere und Aussenhandel	404
Fragen	406
21. Zur Ökonomie der Entwicklungsländer	409
21.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich	410
21.1.1 Die Einkommenskluft zwischen armen und reichen Ländern	410
21.1.2 Die Einkommenskluft innerhalb der Entwicklungsländer	412
21.1.3 Lebenserwartung und Einkommen	413
21.1.4 Wirtschaftswachstum oder Stagnation	415
21.2 Entwicklungshemmnisse	417
21.2.1 Mangel an natürlichen Ressourcen	417
21.2.2 Bevölkerungswachstum – der demografische Übergang	418
21.2.3 Ungenügende Kapitalbildung	420
21.2.4 Ungenügende Fähigkeiten	421
21.2.5 Hemmende Rahmenbedingungen	422
21.2.6 Werden Entwicklungsländer ausgebeutet?	424
21.2.7 Die Verschuldung der Entwicklungsländer	425
In den Medien: 5:1 für Steuerflucht	427
21.3 Entwicklungschancen für Nachzügler	428
Interview: Afrikanische Unternehmer stecken in der Falle des Klientelismus	429
21.4 Entwicklungsstrategien	431
21.4.1 Märkte, rechtlicher Rahmen und Infrastruktur	431
21.4.2 Öffnung für Aussenhandel und ausländisches Kapital	432
21.4.3 Soziale und politische Reformen	433
In den Medien: Kredite für mittellose Frauen mit Ideen	435
21.4.4 Bevölkerungspolitik	436
21.4.5 Umweltpolitik	437
Fragen	438
Weiterführende Literatur	441
Lösungen zu den Fragen	443
Glossar	465
Sachregister	479